

5. LSV Plenum der 18. Wahlperiode am 22.11.2017

mit 1. Anlage

Beginn: 10:00 Uhr Ende:12.30 Uhr
Ort: domino-world Club Tegel, Buddestraße 10, 13507 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung, Dr. Johanna Hambach
2. Protokoll der 4. Plenartagung vom 25.10.2017, Dr. Gisela Grunwald
3. Begrüßung durch den Vorsitzenden der SV Reinickendorf und kurze Begründung des Schwerpunktthemas „Wohnteilhabegesetz“ im Kontext des BerlSenG §4 (3) Punkt 6, Bernd Merken
4. Begrüßung durch die Leiterin der Einrichtung und Vorstellung der Pflegeeinrichtung und der einzigartigen Pflegemethode Domino-Coaching Anette Burghardt-Aling (Info-Material wird verteilt)
5. Präsentation des Schwerpunktthemas durch Mitglieder der SV Reinickendorf
 - 5.1. Wie ist der Kontakt zum Bewohnerbeirat, wie und wobei wird er durch die SV unterstützt, Bernd Merken
 - 5.2. Information zu den rechtlichen Grundlagen insbesondere das Wohnteilhabegesetz (Anlage 1), Dr. Gisela Grunwald
6. Debatte zum Thema „Wohnteilhabegesetz“, BerlSenG §4 (3) Punkt 6 und Aspekte für die Änderung des WTG z. B. hinsichtlich der Rechte der gewählten Bewohnerbeiräte (3 Anlagen), Dr. Johanna Hambach
7. Bericht des Vorstandes, Dr. Johanna Hambach
8. Verschiedenes

Ergebnisse:

Abstimmung 1: Annahme Tagesordnung

Stimmberechtigt: 12 Ja: 12 Nein: Enth. angenommen* abgelehnt*

Abstimmung 2: Annahme Protokoll

Stimmberechtigt: 12 Ja: 12 Nein: Enth. angenommen* abgelehnt*

TOP 3

Bernd Merken, Vorsitzender der SV Reinickendorf, begrüßte die Mitglieder der LSV. Seine Stellvertreterin Gisela Preuß berichtete von ihren Mitwirkungs-Erfahrungen in den lokalen Pflegeeinrichtungen und leitete damit die Diskussion zum „Wohnteilhabegesetz“ im Kontext des BerlSenG §4 (3) Punkt 6 ein.

TOP 4

Anette Burghardt-Aling, Leiterin der Pflegeeinrichtung, stellte im Rahmen der Begrüßung das Konzept und das Miteinander im domino-world Club Tegel an der Buddestraße 10 vor. Hauptziel von Therapie und Rehabilitation dort sei es, "wieder gesünder zu werden" und "glückliche Momente zu schaffen". Sie berichtete, wie schwer es sei, Menschen für die Mitwirkung in den Bewohnerbeiräten zu motivieren.

Zu Top 5.1.: Herr Merken und Frau Preuß berichten über die Begleitung eines Bewohnerbeirates, wie durch langjährigen persönlichen Kontakt Vertrauen aufgebaut und Probleme gelöst werden können. Diese Arbeit ist aber nicht für alle Pflegeeinrichtungen zu schaffen.

Zu Top 5.2.: Die Anlage 1 wurde erörtert.

Zu Top 6.:

zu Anlage 2:

Die Stellungnahme aus 2016 wird zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass die vom LSV damals angesprochenen Punkte nur teilweise in die am 5.10.2016 verabschiedete Fassung der WTG-Mitwirkungsverordnung übernommen wurden. Insgesamt wird festgestellt, dass die WTG-MitwirkV für die mitwirkenden Bewohner*innen schwer verständlich und somit nicht zielführend ist. Gefordert werden klare Regelungen in leichter Sprache. Die Regelungen sollen entbürokratisiert werden und Überregelungen sind zu vermeiden.

zu Anlage 4:

Der Antrag von Herrn Vierhus, Mitglied eines Charlottenburger Bewohnerbeirates, wird unterstützt..Dessen Forderungen nach Mitbestimmung statt Mitwirkung sowie nach geeigneten Schulungen und Möglichkeiten des Austausches/der Vernetzung interessierter Bewohnerbeiräte werden von der LSV in die weitere Debatte des LSBB mit dem Senat eingebracht

Aufträge an Vorstand:

Weiterleitung des Anliegens an den LSBB und deren AG, um sich in geeigneter Form in die WTG-Novellierung einzubringen

Aufträge an die Mitglieder:

Weitere und zukünftige Erfahrungen mit Bewohnerbeiräten sammeln und an die Landesgremien weitergeben.

Zu Top 7

Frau Dr. Hambach stellt zwei beabsichtigte Pressemitteilungen vor und zur Diskussion:

1.Landesweiten Toiletten-Umbau stoppen und so Risiken wie Versorgungslücken und Qualitätsverfall vermeiden (22.11.17 versandt)

2. Mobilität ist mehr als Straßenverkehr

Landesseniorenvertretung Berlin: Das so genannte Mobilitätsgesetz muss Barrieren ab- statt aufbauen (23.11.17 versandt)

Die nächste Sitzung findet am 24.01.2018 in den Räumen der Berliner Sparkasse statt. (Bitte Teilnahme vorher an Geschäftsstelle melden)

Gez. Grunwald, Schriftführer/in

Anlage1

Bericht über Vorstandssitzung am 07.11.2017

- Auswertung Oktoberplenium
 - a) Protokoll
 - b) Konsequenzen aus der Diskussion zu Altenhilfeplanung sowie Einführung von Altenhilfekoordination – Forderung an die beiden Senatorinnen oder zumindest Anfrage an die Staatssekretäre oder ...?
Thematik weiter beobachten und Mitte 2018 nochmal als Erfahrungsaustausch
Thema auch in die AG 71 des LSBB
- Vorbereitung Plenum November 22.11. in Reinickendorf
Schwerpunktthema „Wohnteilhabegesetz sowie WTMitwirkungsverordnung und Aufgabe der SV lt. SMG §4 (3) punkt 6 Betreuung von Einrichtungen“
rechtliche Grundlagen
Entwurf Tagesordnung
- Vorbereitung LSBB-Plenum 15.11.– insbesondere Fachsprecher*innen und AG-Problematik
Mobilität und Toiletten – noch keinen Schritt voran,
- Unsere Schwerpunktthemen / inhaltliche Arbeit und Standpunkte auch durch die Fachsprecher sowie Besetzung der AG'n des LSBB weiter vertiefen
- Beschluss LSBB zu Toiletten -wie weiter – wer übernimmt die AG?
Zusammenfassung der bezirklichen Aktivitäten hinsichtlich öffentlicher Toiletten – Grundlage a) für erneute PM mit gleichzeitiger Wiederholung der Position vom 12.09. (Übergangszeit, Hygiene, Barrierefreiheit)
b) Einfluss der SV auf Standorte in den Bezirken
- Vorbereitung Gespräch mit der Fraktion CDU – 07.11. um 13 Uhr und SPD am 08.11. um 14 Uhr
Schwerpunkte wie bei den anderen? Vorstellen des neuen Vorstandes, Arbeitsschwerpunkte 2017 und Ausblick 2018, Doppelhaushalt 2018/19, Unterstützung unserer Arbeit d. h. Seniorenpolitik immer im Blick haben
- Geschäftsstelle und Organisatorisches
- 1. Auswertung SdiP – Befragung der Teilnehmer, Schreiben an die Senatorinnen, Präsident und Fraktionen; Überlegungen für 2018